



# COSMOS LVT Bodenbeläge

Verlegeanleitung.

30 zum Kleben

# 01. Vorsichts- maßnahmen.

– folgende Hinweise sind zu beachten

Für eine ordnungsgemäße Verlegung, um den Garantieanspruch zu wahren und ein perfektes Ergebnis zu erzielen, lesen Sie bitte die folgende Verlegeanleitung und Verarbeitungshinweise gründlich durch. Bitte beachten Sie auch die örtlichen Vorschriften, die von Land zu Land unterschiedlich sein können.

## Verwendung

Die Bodenbeläge zum Verkleben eignen sich für **Innenräume von Wohn- und Gewerbeflächen** wie beispielsweise Ladengeschäfte, Hotelzimmer usw. Die Bodenbeläge sollten in Bereichen verlegt werden, in denen sich die Raumtemperatur zwischen 10 und 35 °C bewegt. Die Bodenbeläge eignen sich nicht für Veranden, Wintergärten und den Außenbereich.

## Transport und Akklimatisierung

Transportieren Sie die Kartons vorsichtig und flach liegend auf einer ebenen Fläche. Lagern Sie die Kartons niemals in vertikaler Position. Lassen Sie das Produkt während der Akklimatisierung in den Kartons, die in kleinen Stapeln von maximal 5 Kartons abgelegt werden. Lagern Sie die Kartons im Innenbereich, ausschließlich in geschlossenen Räumen mit üblicher Innenraumtemperatur (18-25°C). Lagern Sie die Kartons nicht in sehr kalten, sehr warmen oder feuchten Räumen.

Die Bodenbelagselemente müssen vor dem Verlegen, 48 Stunden lang oder mindestens bis zum Erreichen der Raumtemperatur (18 bis 25 °C), im geschlossenen Karton und in dem Raum in dem sie verlegt werden sollen, klimatisiert werden. Diese Temperatur sollte auch während der gesamten Verlegung und mindestens 24 Stunden danach beibehalten werden. Temperaturschwankungen während der Verlegung erschweren das Verlegen und verhindern eine ausreichende Aushärtung des Klebstoffs.

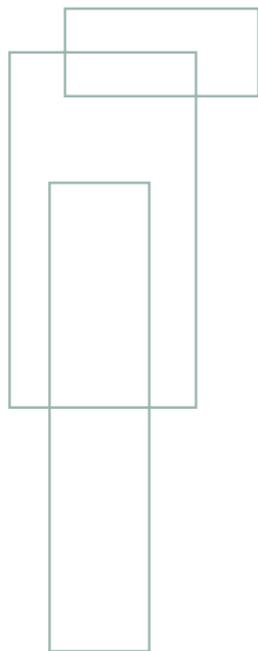
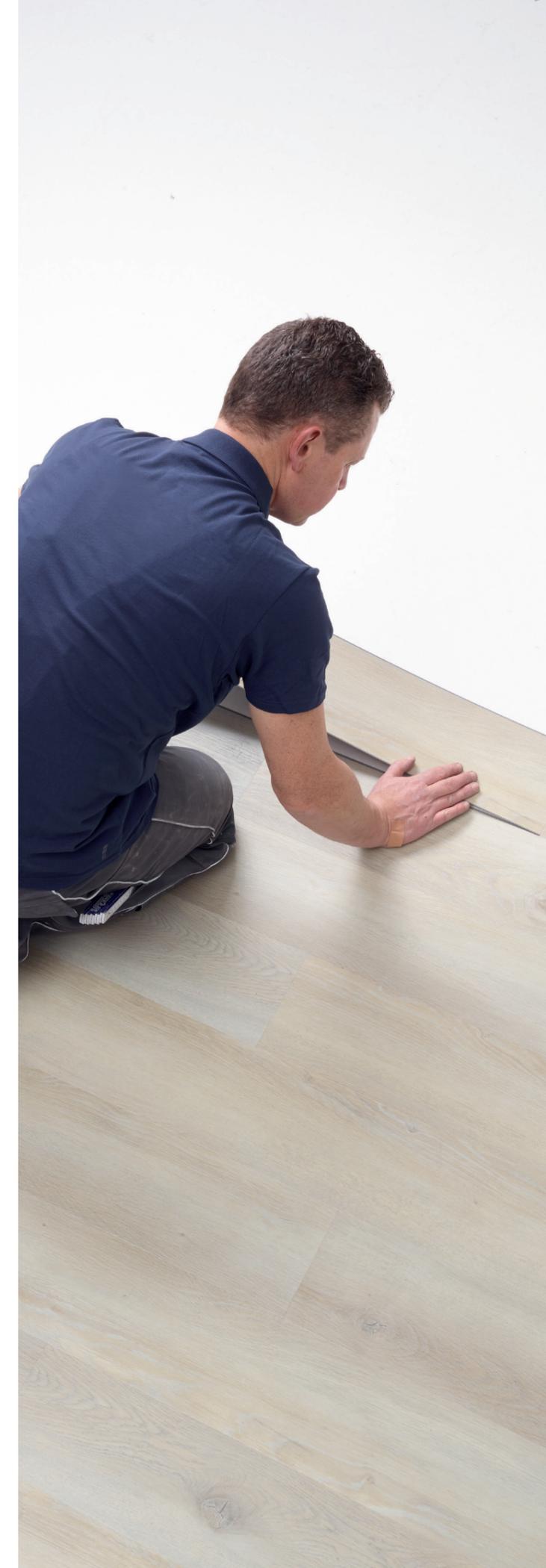
*Die Verlegung des Bodens muss als letzter Schritt eines Projektes erfolgen!*

## Fußbodenheizung

Die Bodenbeläge zum Verkleben sind für die Verwendung auf Fußbodenheizungen geeignet, sofern die Temperatur auf der Oberfläche des Bodenbelags 27 °C nicht überschreitet. Bei elektrischen Fußbodenheizungen ist die maximale Leistung auf 60 W/m<sup>2</sup> begrenzt. Grundsätzlich ist zu beachten, dass zwischen verschiedenen Heizkreisen Dehnungsfugen im Bodenbelag eingebaut werden müssen. Heizfolien oder andere „neue“ Systeme, die auf dem Unterboden installiert werden, sind nicht geeignet.

## Fußbodenkühlung

**Die Bodenbeläge zum Verkleben können auch auf Fußbodenkühlsystemen verlegt werden.** Die Vorlauftemperatur des Kühlwassers darf jedoch nicht unter die Taupunkttemperatur gesenkt werden. Unterschreitet die Temperatur den Taupunkt, kann Kondensation auftreten und zu Schäden am Bodenbelag führen. Die Thermostate müssen so eingestellt sein, dass Sie den Temperaturunterschied zwischen dem Bodenbelag und der Raumtemperatur auf maximal 5 °C begrenzen.



# 02. Untergrund vorbereiten.

Eine sorgfältige Vorbereitung des Untergrunds ist für ein gutes Ergebnis unerlässlich. Eine zu raue Oberfläche oder Unebenheiten im Unterboden (> 3 mm/m) können sich auf den neuen Bodenbelag übertragen, was zu einer unansehnlichen Oberfläche führt sowie erhöhten Verschleiß und Dellen verursacht.

Der Untergrund muss in jedem Fall sauber, eben, trocken und stabil sein. Putz-, Farb-, Klebstoffrückstände und anderer Bauschmutz (einschließlich Nägel) sowie Öle und Fette sind zu entfernen, anschließend ist der Unterboden abzusaugen. Weiche Bodenbeläge (z. B. Teppich, Nadelfilz, geschäumtes Vinyl usw.) müssen entfernt werden. Die Bodenbeläge zum Verkleben können auf mineralischen Untergründen (Beton, Estrich) und den meisten vorhandenen Hartbodenbelägen verlegt werden, vorausgesetzt, der Untergrund ist eben, glatt, trocken, sauber und stabil. Bei Restfeuchtigkeit im Unterboden, ist vor der Verlegung eine systembezogene Absperrung



vorzunehmen. Übermäßige Feuchtigkeit kann Schimmelbildung oder Pilzbefall verursachen.

Es ist sicherzustellen, dass die Abweichung zur Ebenheit des Unterbodens nicht mehr als 3 mm pro Meter und höchstens 1 mm pro 20 Zentimeter beträgt. Wenn die Abweichung die angegebenen Werte überschreitet, muss der Untergrund mit einer geeigneten Spachteloder Ausgleichsmasse geebnet werden. Zudem ist zu überprüfen, ob eine Versiegelung erforderlich ist. Wenn Sie sich bezüglich Qualität und Eignung Ihres Unterbodens nicht sicher sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Dieser hilft Ihnen gerne weiter.

*Der Untergrund muss  
sauber, eben, trocken  
und stabil sein.*



## Spezifische Vorbereitung je nach Art des Untergrundes:



Beton / Estrich

**Neuen Beton zunächst ausreichend trocknen lassen.** Die korrespondierende relative Feuchte in mineralischen Unterböden muss, bei einer Temperatur von mindestens 20 °C, unter 75 % liegen. Feuchtigkeitsgehalt nach CM-Methode max. 2 % CM bei Zementestrich und 0,5 % bei Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich).

Bei Vorhandensein einer Fußbodenheizung muss der Feuchtigkeitsgehalt weniger als 1,8 CM % bei Zementestrich und 0,3 CM % bei Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich) betragen. Der Feuchtigkeitsgehalt sollte immer dokumentiert werden.



Fliesen

Die Bodenbeläge zum Verkleben dürfen nur auf einwandfrei ausgeglichenem Untergrund verlegt werden. Eine direkte Verlegung auf einem nicht nivellierten Fliesenboden ist nicht gestattet, da sich die Fugen zwischen den Fliesen dann auf den Bodenbelag übertragen/abzeichnen.



Holzboeden

**Die meisten Holzböden und Untergründe aus Holz müssen für die vollflächige Verklebung von die LVT Bodenbelägen speziell vorbereitet werden.**

Es muss entweder eine systembezogene Grundierung und Ausgleichsmasse aufgebracht werden oder der Holzboden/Holzuntergrund muss mit einer geeigneten Zwischenschicht, z. B. Spanplatten, abgedeckt werden. Diese Platten müssen fest miteinander verbunden und am Unterboden verklebt bzw. fixiert werden. Bei Feuchtigkeit im Holzboden oder im Unterboden aus Holzwerkstoffen, oder wenn unter diesem keine ausreichende Feuchtigkeitssperre vorhanden ist, muss dieser vor der Verlegung des neuen Bodenbelags entfernt werden.

# 03. Verlegung.

## Werkzeug:

- cuttermesser
- bleistift
- anreißwinkel
- zollstock / Maßband
- zahnpachtel
- keber

Achten Sie darauf, dass pro Raum/Fläche nur Dielen einer Fertigungscharge verwendet werden.

Alle Dielen sind vor und während der Verlegung bei optimalen Lichtverhältnissen auf sichtbare Mängel zu prüfen. Fehlerhafte und/oder beschädigte Dielen/Fliesen dürfen nicht verlegt werden. Es ist darauf zu achten, dass Dielen aus verschiedenen Kartons bei der Verlegung vermischt werden, um ein möglichst natürliches Dekorbild zu erzielen.



GlueDown-Bodenbeläge sind mittels vollflächiger Verklebung zu verlegen und dürfen nicht auf dem Unterboden verschraubt oder genagelt werden. Vor der Verlegung wird zunächst entschieden, in welche Richtung die Dielen verlegt werden sollen. Der Raum ist sorgfältig auszumessen, damit ein ausgewogenes Verlegemuster festgelegt wird und um die Tiefe des Raumes zu bestimmen. Teilen Sie das Ergebnis durch die Dielen-/Fliesenbreite. Die letzte/ erste Reihe muss mindestens 5 cm breit sein, ggf. muss die erste Reihe entsprechend schmaler geschnitten werden. Die Dielen werden mit der Dekorseite nach oben mithilfe eines Cuttermessers zugeschnitten. Wir empfehlen, die Dielen der ersten beiden Reihen zunächst trocken (ohne Kleber) zu verlegen.

Man beginnt die erste Reihe mit einer Diele in voller Länge und legt dann die gesamte erste Reihe ohne Verklebung aus. Es ist darauf zu achten, dass die ersten Reihen perfekt gerade ausgerichtet sind. Ob die Wand, an der mit der Verlegung begonnen wird, gerade und rechtwinklig verläuft kann mithilfe einer Richtschnur geprüft werden, um die Bodenbelagselemente der ersten beiden Reihen gegebenenfalls entsprechend anzupassen und auszurichten.

Der Bodenbelag zum Verkleben lässt sich mit einem Cuttermesser einfach zuschneiden. Man schneidet die Dielen grundsätzlich mit der Dekorseite nach oben zu. Beim Zuschneiden von Vinyldielen markiert man die gewünschte Schnittlinie und zieht mit dem Messer einen festen Schnitt durch die Oberfläche. Das Tragen von Schutzhandschuhen

wird empfohlen. Wir empfehlen, einen Mindestversatz der Kopfstöße von  $\geq 30$  cm, um ein ansprechendes und ausgewogenes Verlegebild zu erhalten.

Für die Verlegung der letzten Reihe legt man ein loses Paneel bündig auf das letzte verlegte Paneel der vorletzten Reihe. Dann legt man ein abgelängtes Dielenstück (ca. 10-15 cm) darüber und bündig an die Wand, welches man dann in Längsrichtung verschiebt und dabei mithilfe eines Bleistiftes die Wandkontur auf der darunter liegenden Diele markiert. Das markierte Paneel wird zugeschnitten und an der vorgesehenen Stelle verlegt. Diese Methode wird für jedes Element wiederholt, bis die letzte Reihe vollständig verlegt ist. Bei Türrahmen und Türprofilen legt man eine Diele mit der Oberseite nach unten an den Türrahmen und/oder das Türprofil an. Die Diele wird angezeichnet, passend zugeschnitten und unter den Türrahmen/das Profil geschoben.

Auf der Rückseite der Dielen befinden sich Pfeile zur Angabe der Verlegerichtung der Dielen.

## Verkleben

Die „trocken“ verlegten Paneele werden reihenweise wieder entfernt und zwischengelagert. Nun wird der Kleber entsprechend den Empfehlungen des Herstellers auf den Unterboden aufgetragen. Beim Zahnpachtel ist auf die richtige Zahnung/Zahnungsgröße zu achten. Keine abgenutzten Zahnpachteln verwenden.

Für das Auftragen des Klebers teilt man den Boden in verschiedene Abschnitte ein. Es ist darauf zu achten, dass die Abschnitte die richtige Größe haben. Das bedeutet, dass die Dielen innerhalb der offenen Zeit (Einlegezeit) in das Klebstoffbett eingelegt werden können. Es ist extrem wichtig, die empfohlene Menge und die festgelegte Einlegezeit des zu verwendenden Klebers zu beachten und einzuhalten, bevor mit dem Verkleben der Dielen begonnen wird (siehe Punkt „Empfohlene Kleber“). Den Bodenbelag, nun Diele für Diele, in das Klebstoffbett einlegen.

**Dank der einfachen Handhabung und der schnellen Verlegung werden Sie sehr zufrieden sein mit der Verlegung Ihres neuen Bodens.**



Wenn der Belag in einem Abschnitt verlegt wurde, sollte der Bodenbelag in beide Richtungen mit einer ca. 45 kg schweren Bodenwalze angerollt werden, um eine gute Klebstoffübertragung (Anhaftung) zu gewährleisten. Alle Kleberrückstände sofort mit einem feuchten Tuch entfernen. Auf keinen Fall Reinigungsmittel dazu verwenden. Den Rest des Raumes bzw. alle weiteren Teilflächen

(Abschnitte) verlegen Sie in gleicher Art und Weise. Der Kleber muss vollständig ausgehärtet sein, bevor die Bodenbelagsfläche begehbar/nutzbar ist und möbliert werden kann. Zum vollständigen Aushärten des Klebstoffes muss der neuverlegte Bodenbelag für mindestens 24 Stunden, bei einer Raumtemperatur zwischen 18 und 27 °C und einer rel. Luftfeuchtigkeit von ca. 55 %, unberührt bleiben.



# 04. Empfohlene Kleber.

| MARKE      | BEZEICHNUNG  | SPACHTEL | VERBRAUCH  |
|------------|--|----------|--|
| F BALLS    | F44 Acrylic Adhesive   | A1       | 250 g/m <sup>2</sup>                               |
|            | F46 Pressure Sensitive Acrylic   | A1-A2    | 250-330 g/m <sup>2</sup>                           |
| <hr/>      |  |          |  |
| MARKE      | BEZEICHNUNG  | SPACHTEL | VERBRAUCH  |
| ARDEX      | AF175 Pressure sensitive   | A2       | 260 g/m <sup>2</sup>                               |
|            | AF145 Pressure sensitive   | A2       | 260 g/m <sup>2</sup>                               |
| <hr/>      |  |          |  |
| UZIN       | <b>für Wohnbereiche</b><br>Sehr schersfester PVC- und Gummikleber mit harten Kleberiefen, bietet optimale Luftqualität<br>GISCODE D 1 (lösemittelfrei)<br>EMICODE EC 1 PLUS (besonders geringe Emissionen, LEED-Punkte anrechenbar)  | A2       | ca. 280 g/m <sup>2</sup>                           |
| <hr/>      |  |          |  |
| UZIN KE 68 | <b>für Wohn- und Gewerbeflächen</b><br>Wet-Bonding-Technologie, druckempfindlicher oder Kontaktdispersionsklebstoff mit sehr hoher Haftkraft.<br>Lange Topfzeit, sehr hohe Haftkraft und hervorragende Weichmacherbeständigkeit.<br>GISCODE D 1 (lösemittelfrei)<br>EMICODE EC 1 PLUS (besonders geringe Emissionen) | A2       | 250 bis 320 g/m <sup>2</sup>                       |
| <hr/>      |  |          |  |
| MAPEI      | Ultrabond ECO 4 LVT  | EU       | A1 250 bis 350 g/m <sup>2</sup>                    |
|            | Ultrabond ECO VS 90 Plus   | EU       | A1 250 g/m <sup>2</sup>                            |
|            | Ultrabond ECO V4 SP Fiber  | EU       | A1 250 g/m <sup>2</sup><br>A2 400 g/m <sup>2</sup> |
|            | Ultrabond ECO 360  | EU       | A1 185-245 sq. ft per US gal.                      |
|            | Ultrabond ECO 300  | EU       | A1 185-245 sq. ft per US gal.                      |
| <hr/>      |  |          |  |
| THOMSIT    | K 188 E  | A2       | ca. 250-300 g/m <sup>2</sup>                       |

# 05. Abschließende Arbeiten.

Für den letzten Schliff Ihres Fußbodens sollten Sie Zubehör verwenden: Sockelleisten und Bodenprofile.

Es empfiehlt sich, einige Dielen für eventuell künftig anfallende Reparaturen aufzuheben.



# 06. Pflege Ihres Bodens.

## **Fußmatten; weiche, gummifreie Möbelrollen; Filzgleiter**

Damit der Boden in einem gutem Zustand bleibt, ist es wichtig, an allen Eingängen Fußmatten auszulegen, damit kein Schmutz oder Dreck auf den Boden getragen wird. Die Fußmatten dürfen keine gummihaltige Rückseite haben. Die Verwendung von Fußmatten hält kratzende Schmutzpartikel zurück, die durch Schuhe hereingetragen werden, und verringert das Risiko von Beschädigungen. Verwenden Sie keine gummibeschichteten Matten, da ein längerer Kontakt mit Gummi zu bleibenden Verfärbungen führen kann. Fußmatten niemals auf einen nassen/feuchten Fußboden legen.

Möbel und Bürostühle mit Rollen sind mit weichen Rollen ohne Gummischicht auszustatten, um dauerhafte Schäden an Ihrem Boden zu verhindern. An Schreibtischen sollten unter den Bürostühlen geeignete Bodenschutzmatten ausgelegt werden. An Möbelfüßen, Stuhlbeinen, den Aufstandsflächen von Einrichtungsgegenständen, bei denen

Gummi in Kontakt mit dem Bodenbelag kommen kann, sind gummifreie Filzgleiter oder Möbeluntersetzer (Gleitschalen) anzubringen. Unter schweren/scharfkantigen Möbelstücken/ Einrichtungsgegenstände (z.B. Fitnessgeräte) sollten spezifische Schutzvorrichtungen verwendet werden, um Einkerbungen zu verhindern.

## **Reinigung**

### **Erstreinigung**

Zunächst wird der Boden mit einem Besen oder Staubsauger von allem Schmutz und Staub befreit. Anschließend wird er mit Wasser und einem geeigneten neutralen Reinigungsmittel mindestens zweimal gewischt, bis das Wasser sauber bleibt.

### **Hinweise zur regelmäßigen Reinigung**

Staubsaugen oder feucht wischen. Verwenden Sie bei Bedarf eine Lösung aus sauberem Wasser und einem mildem/neutralen Reinigungsmittel oder eine handelsübliche Bodenpflegeemulsion. Der Boden darf nicht mit Wasser übergossen werden, und es dürfen keine Pfützen zurückgelassen werden. Mit klarem Wasser nachwischen und verbleibendes Wasser aufwischen.

**Bitte beachten: Bei Nässe kann der Boden rutschiger werden. Flecken, Abriebspuren und verschüttete Flüssigkeiten sind so schnell wie möglich zu entfernen. Es dürfen keine chlorhaltigen Lösungsmittel verwendet werden. Der Bodenbelag darf niemals gewachst oder lackiert werden. Verwenden Sie niemals wachs- oder ölhaltige Pflegemittel. Dampfreiniger dürfen auf keinen Fall verwendet werden.**



## **rechtliche Informationen**

Dieses Dokument enthält die allgemeinen Verlegehinweise, die sich auf die neuesten verfügbaren Informationen stützen. Für eine ordnungsgemäße Verlegung, und um den Garantieanspruch zu wahren, muss diese Verlegeanleitung befolgt werden. Dieses Dokument ersetzt alle vorherigen Versionen und bleibt bis auf Weiteres gültig. Diese Informationen geben den technischen und anwendungstechnischen Wissensstand zur Zeit der Erstellung/Veröffentlichung des Dokuments wieder, und sie können jederzeit geändert, ergänzt oder ersetzt werden.